



DIE AWO FAMILIE

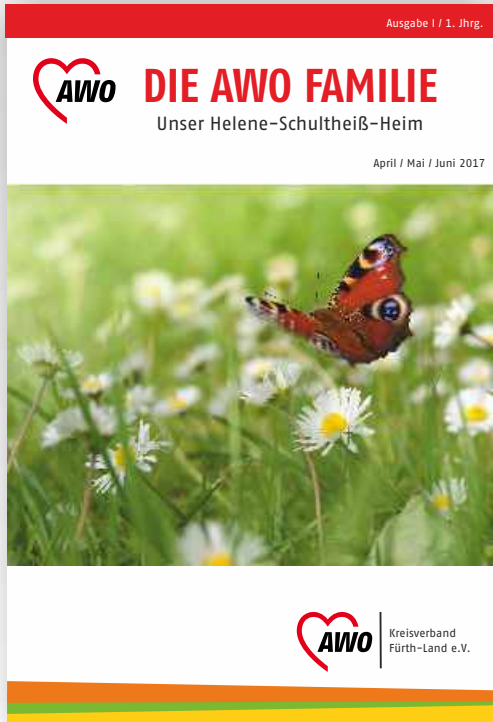
Unser Helene-Schultheiß-Heim

April / Mai / Juni 2017



Kreisverband
Fürth-Land e.V.





**Liebe Bewohnerinnen
und Bewohner,
liebe Angehörige!**

Eine neue Heimzeitung liegt auf, dies ist die erste Ausgabe in neuer Gestaltung. Wir wollen Sie jedes Quartal aufs Neue informieren. Viele neue Anregungen haben wir in den letzten Wochen schon sammeln können. Auch sind wir auf viel Bereitschaft gestoßen die uns ihre Hilfe zugesagt haben. Es wird spannend, wohin die Reise unserer neuen AWOzeitung geht.

Anregungen sind jederzeit willkommen.

Mit den besten Wünschen

Ihr Redaktions-Team

Inhaltsverzeichnis

In dieser Ausgabe lesen Sie

Seite 3
Närrischer AWO-Fasching

Seite 5
AWO-Termine: April / Mai / Juni

Seite 6
**Berichte aus dem
AWO-Ortsverein
Zirndorf-Weiherhof**

Seite 7
Wir gratulieren!

Seite 8
Freud und Leid

Seite 9
**Aktuelles vom AWO Förderverein
Helene-Schultheiß-Heim**

Seite 10
Fischer holt AWO-Gold

Seite 11
**Für 100 Bewohner
eine Wirtschaft**

Seite 12
Humor



Rückblick:
Veranstaltungen
**Närrischer
AWO FASCHING**



Am Rosenmontag, den 27.02.17 haben wir unseren Hausfaschingsball gefeiert.

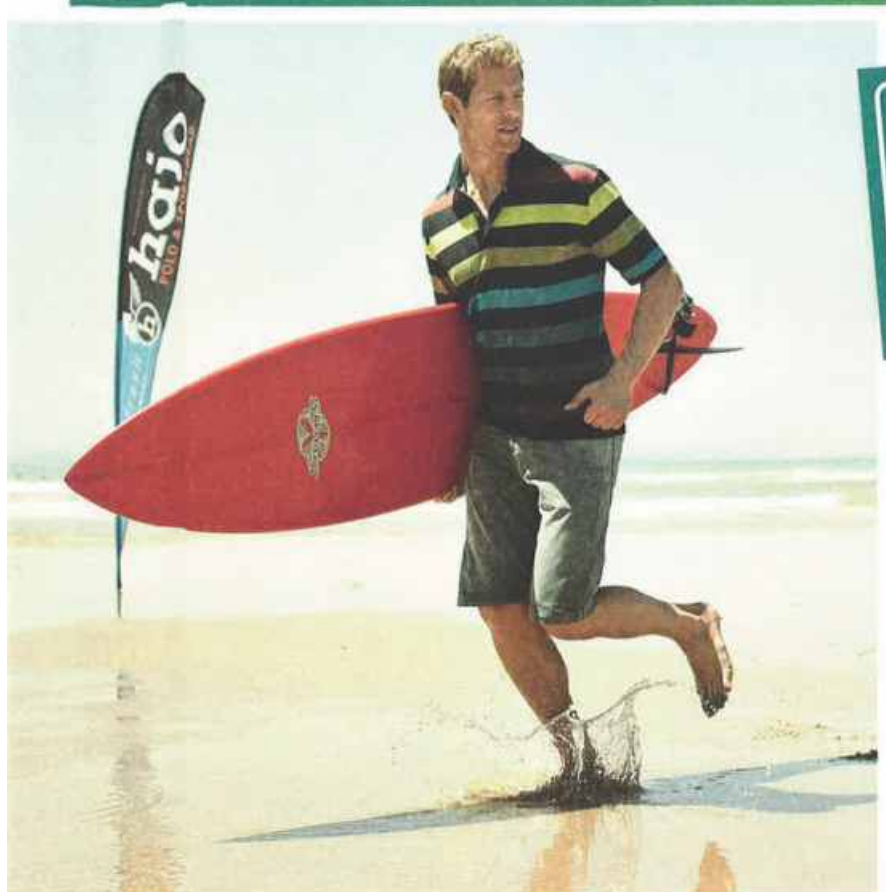
Bei Kaffee und Krapfen, toller Musik durch Herrn Fritz Roscher und den Karnevalsverein der Cyrenesia erlebten wir einen schönen Nachmittag. Es wurde geschunkelt, getanzt und gelacht.



Unser Geschäftsführer Herr Bauer bekam den Faschingsorden verliehen, den hat er sich auch redlich verdient, er sorgte durch sein Vortanzen für eine Portion extra Stimmung. Schön war es. Wir freuen uns auf die nächste Närrische Zeit.



MODENSCHAU



DA IST FÜR
JEDEN
WAS DABEI!



04.04.17

14:00 Uhr

mit aktueller Frühjahrsmode

TEXTILHANDEL

Inh. Anett Sandner

Paul-Bertz-Straße 20 • 09120 Chemnitz



TELEFON: 0371 8202108 • FUNK: 0179 7862521
FAX: 0371 8202126 • E-Mail: info@textilhandel-uhlig.de

AWO-Termine

Veranstaltungen April – Mai – Juni

April 2017

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

14. April Karfreitag, 16./17. April Ostern



Dienstag, 04.04.17

Modenschau Beginn: 14.45 Uhr
(Beachten Sie dazu das Plakat auf der gegenüberliegenden Seite)

Gründonnerstag, 13.04.17

ab 14:00 Uhr Osterkaffee mit Osterzopf, Kaffee und bunten Eiern

Donnerstag, 20.04.17

Tanz in den Mai, Beginn: 14.45 Uhr

Mai 2017

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

1. Mai Tag der Arbeit, 25. Mai Himmelfahrt

Freitag, 12.05.17

ab 14:00 Uhr Muttertagskaffee
im Multifunktionsraum
*Geplant: Platzkonzert unter dem
Sonnensegel mit Musik der
Singgemeinschaft Weiherhof*
Anschließend
gibt es Erdbeerkuchen mit Sahne
und Kaffee im Multifunktionsraum

Juni 2017

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

4./5. Mai Pfingsten

Dienstag, 27.06.17

Sommeranfangsfest
Beginn: 14.00 Uhr

Vorschau Juli:

Freitag 21.07.2017 ab 15:00 Uhr Sommerfest im Garten mit Gästen aus den Ortsvereinen. Die Stadtkapelle Zirndorf spielt auf!

Berichte aus dem AWO-Ortsverein Zirndorf-Weiherhof

Geldbeutelwaschen am Dorfbrunnen

Vor einigen Jahren ließ man in Weiherhof einen alten Brauch wieder aufleben. Zuletzt war das Geldbeutelwaschen am Aschermittwoch nur noch im privaten Kreis gepflegt worden. Jetzt drängten sich vor allem die Hausfrauen und Prominente um den Dorfbrunnen. Sie hoffen, dass sich auch künftig genügend Inhalt im Portemonnaie befindet.



Bürgermeister Thomas Zwingel ist inzwischen Stammgast. Er brachte den städtischen Beutel mit. Zusammen mit der 2. Bürgermeisterin Sandra Hauber wünschte er sich höhere Einnahmen für notwendige Investitionen.

AWO-Kreisvorsitzender Frank Bauer erwartet ausreichend Unterstützung für weitere Projekte des Wohlfahrtsverbandes. Die Weiherhofer AWO-Vorsitzende Heidi Übler drückte allen Teilnehmern beide Daumen. Eine Garantie für die Er-

füllung der Wünsche konnte sie allerdings nicht übernehmen.

Anschließend wurden die Geldbeutel an einer Wäscheleine zum Trocknen aufgehängt. Dann ging es zum Heringessen.

Heringessen in der AWO-Begegnungsstätte

Zu Beginn der Fastenzeit fand das traditionelle Heringessen statt. Von Jahr zu Jahr gibt es dazu mehr Anmeldungen. Dass die marinierten Heringe in Weiherhof besonders gut schmecken, hat sich herumgesprochen.

Die Fische stammen von einem Fachgeschäft und werden in der AWO-Küche schon Tage vorher in eine selbst gefertigte Soße eingelegt.

Besonders Hungrige bekamen auch diesmal wieder einen Nachschlag.



Manche Gäste zogen den Bismarckhering einem Matjes vor. Vielleicht lag das an den Nachwehen der Fastenzeit.

Anschließend saß man noch gemütlich beisammen und besprach die Aktivitäten der kommenden Monate.

Zu den Theaterfahrten nach Wunsiedel (Luisenburg-Festspiele) und nach Dinkelsbühl gab es weitere Informationen. Einige Plätze sind noch frei. Wer sich anmelden möchte, ruft bei der Vorsitzenden Heidi Übler, Telefon **0911 - 60 16 88**, an. Dort ist auch das Programm des ersten Halbjahres 2017 zu haben. In der AWO-Begegnungsstätte am Dorfplatz ist immer was los.



Wir gratulieren zum Dienstjubiläum:

Im April

20 Jahre

Nevin Güngör
Küchenkraft in der
Produktionsküche

15 Jahre

Hans Jürgen Rahn
Fahrer für AWOMobil Menü

25 Jahre

Michael Brantsch
Haustechniker im
Helene –Schultheiß–Heim

Im Mai

10 Jahre

Anja Rosenbauer
Fachkraft in der Pflege

10 Jahre

Theresa Büttner
Fachkraft in der Pflege

15 Jahre

Gundula Kleinbühl
aus der Pflege

20 Jahre

Monika Braun
Küchenkraft in der
Produktionsküche

Wir gratulieren unseren Bewohnerinnen und Bewohnern:

Unsere April Geburtstagskinder

Speierl Mathilde Sophie
Schmidt Rudolf
Schneider Evelyne
Lengerer Maria Therese
Kugler Robert Andreas
Roemmer Lucia del Carmen
Mahn Eleonore Tusnelda
Petrowa Erika Käte
Richter Anneliese Martha
Fleischmann Ruth Erna
Wirth Ella
Gorgs Monika Maria
Fix Jakob

Unsere Mai Geburtstagskinder

Helfer Frieda
Kerschbaum Erika
Hartinger Karl Johann
Bischof Helga Gunda
Margot Waltraud
Balaga Elisabeth
Lehnert Friedrich
Eisch Maria Anna

Unsere Juni Geburtstagskinder

Klose Hedwig
Hennig Elsa Rosa Elise
Deinzer Gerhard Manfred
Meyer Konrad
Alex Hilde
Kohler Charlotte Berta
Bialowas-Preisser Marianne
Ziegler Friedrich Johann
Hoffmann Brigitte



Als neue Bewohner begrüßen wir:

Schlegel Frieda
Kugler Robert
Pröger Margareta
Mahn Eleonore
Mönius Kurt
Hutzler Anita
Pirner Margaretha
Fischer Karin

Aktuelles von unseren Mitarbeitern:

Wir begrüßen folgende neue Mitarbeiter:

Oltita Mimi Tanase / Hauswirtschaft Reinigung
Kati Kinateder / Pflege
Sabine Duba / Pflege

Ihren Dienst bei uns beenden:

Hatice Özdemir / Pflege
Elza Peijc / Pflege



Wir trauern um:

Ernst Kroessner
Käthe Hamann
Hans Schraufstetter
Werner Bauereiss
Sofia Socha
Frieda Stieg
Hans Gollas
Rudolf Westner
Anna Hoefler
Johann Roßner

Günter Siemantel
Helga Berny
Frieda Ponader
Juliane Schulze
Rosa Möhrlein
Lothar Rauschnick
Ottilie Trebes
Magdalena Hilpert
Marie Risch
Fritz Stolk

Harry Freyer
Andreas Bley
Hildegard Huebner
Elfriede Schmutterer
Marie Kugler
Ingrid-Bärberl Krause
Luise Püntzner
Norma Werner
Sieglinde Koch

Werner Maderer und Bernd Zoephel verabschiedet

Nach 8 Jahren aktiver Arbeit im AWO Förderverein Helene-Schultheiß-Heim haben die beiden Gründungsvorsitzenden Werner Maderer und Bernd Zoephel auf eine Wiederwahl verzichtet.

Großen Dank und Anerkennung hat das Vorstandsduo vom AWO Kreisvorsitzenden Frank Bauer, Anfang 2017 bei der Mitgliederversammlung des Vereines, dafür bekommen. In diesen vergangenen 8 Jahren hat der Förderverein über 40.000 € an Spenden gesammelt und damit das Helene-Schultheiß-Heim unterstützt. Den Dankesworten schlossen sich auch Zirndorfs 1. Bürgermeister Thomas Zwingel und 2. Bürgermeisterin Sandra Hauber an.

Impressum:
Herausgeber (V.i.S.d.P.)
AWO Kreisverband
Fürth Land e.V.
Redaktion:
Frank Bauer, Elenore Link,
Klaus Uebler
Konzept, Umsetzung:
PR & Werbung Weißlein

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
12.6.2017**

Neuwahl beim Förderverein

Bei der Neuwahl des Vereins wurde Franz Schmuck zum 1. Vorsitzenden und Brigitte Sebastian zur 2. Vorsitzenden gewählt. Bestätigt in den Äm-

tern wurden die Kassiererin Waltraud Gottschall, Schriftführerin Birgit Ammon sowie die Beisitzer Werner Gottschall und Leonhard Lößlein.



v. l. n. r. Werner Lößlein, Brigitte Sebastian, Werner und Waltraud Gottschall, Franz Schmuck
Foto: Gräber, Lokalanzeiger Zirndorf

Spende für beschützende Abteilung

Mit einer ersten Spende konnte der Förderverein auch 2017 bereits helfen.

Bei der Beerdigung einer Bewohnerin kamen ca. 400 € Spenden zusammen. Mit diesem Geld konnte mit Unterstützung durch den Zirndorfer Fachhändler Sitzmann wunschgemäß für die GPA ein Fernseher mit größerem Bildschirm angeschafft werden. Der Förderverein freut sich über jede – auch noch so

kleine – Spende und gibt die Mittel selbstverständlich auch zweckgebunden an die jeweiligen Abteilungen weiter.





Zirndorf 2016

Karin Fischer holte AWO-Gold



So sehen Sieger aus – Siegerehrung im HSH: Gold für Karin Fischer (Mitte), die Silbermedaille geht an Friedrich Ziegler (links) und Bronze holte sich Walter Gottschall (rechts)

Auch im Helene-Schultheiß-Heim (kurz HSH) in Zirndorf, drehte sich 2016 alles um die Olympischen Spiele. Inspi-riert von den Erfolgen der deutschen Olympioniken in Rio, haben Petra Huber und ihr Betreuungsteam einen Dreikampf im Seniorenheim ausgerufen, der aus den Disziplinen Dosen-, Ringe- und Säckchenwerfen bestand.

Dabei mussten die rund 40 Teilnehmer ihre Kraft und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Einige von den Bewohnern sind dabei über sich hinausgewachsen, wie etwa Karin Fischer, die mit 204 Gesamtpunkten die Goldmedaille holte und ihre beiden Verfolger, Friedrich Ziegler auf Platz 2 und Walter Gottschall auf Platz 3 mit großem Abstand hinter sich ließ.

Nicht schlecht für jemanden, der eigentlich gar nicht teilnehmen wollte, so das Resümee der Wettkampf- und Wertungsrichter. Besonders bedanken möchten wir uns bei der Rosen Apotheke Zirndorf, dem reha team Fürth, der Frauenunion Zirndorf, dem Servicezentrum der Reha & Care Nbg. und bei Genuß Pur in Zirndorf für die gestifteten Preise.

Aus der Zirndorfer Geschichte

Für 100 Bewohner eine Wirtschaft

Als es in früheren Zeiten nur wenige Unterhaltungsmöglichkeiten gab, traf man sich häufiger in den Wirtschaften. An den Stammtischen wurden Neuigkeiten ausgetauscht. Die Wirte und deren Ehefrauen erzählten interessante Geschichten. In der Kartlerecke spielte man Schafkopf.

Über die regelmäßigen Treffen der Vereine freuten sich die Wirte am meisten. Sie brachten einen guten Umsatz. Am beliebtesten waren die „Gesellschaftsvereine“. Von den Zeitgenossen wurden sie auch als Fress- und Saufvereine bezeichnet.

In regelmäßigen Abständen gab es einen „Turnus“, für den reihum verschiedene Gaststätten besucht wurden. Diese Treffen bereitete jeweils ein anderes Mitglied vor.

In Zirndorf trafen sich die Vergnügungsvereine „Alpenrose“ und „Edelweiß“, die Stammtische „Unter uns“ und „Dorfräuber“ sowie andere Gruppen. Die Mitglieder waren verpflichtet, zu ihrem Geburtstag etwas zu spendieren. Manchmal wurden sie dazu in Versform per Zeitungsanzeige aufgefordert: **„Des Gschpäßla kost a Fäßla.“**

In der Gemeinde gab es damals eine große Auswahl an unterschiedlichen Lokalen. Im Jahre 1856

Wer kennt dieses Gasthaus ?



Welches Gasthaus ist hier abgebildet? Unter den richtigen Antworten werden drei Exemplare des Buches „Die Zirndorfer Brauerei, das Bier und die Traditions-Gaststätten“ verlost. Antwort mit Ihrer Adresse auf eine Karte schreiben und im Büro bei Frau Link (Leitung Hauswirtschaft) abgeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

zählte man schon 15 Wirtschaften und zwei „Bierschenken“. Zu dieser Zeit hatte Zirndorf gerade einmal 1.750 Einwohner. Auf 100 Personen, Kinder eingerechnet, kam also eine Wirtschaft.

Die Lokale waren, von einigen Ausnahmen abgesehen, verhältnismäßig klein. Meist war es nur ein Raum, vielleicht so groß wie ein Wohnzimmer. Die Inhaber schenkten Bier und andere Getränke nebenberuflich aus. Sie waren im Hauptberuf Bauern, Handwerker oder Metzger. Tagsüber kümmerte sich die Frau um den Wirtschaftsbetrieb.

Das Verzeichnis der Gast- und Schankwirtschaften aus dem Jahre 1909 enthält 28 Betriebe. Die Marktgemeinde war inzwischen auf 5.600 Einwohner gewachsen. Jede Wirtschaft hatte also 200 Personen (vom Säugling bis zum Greis) zu versorgen.

In den folgenden Jahren änderte sich die Zahl der Lokale nur unwesentlich. Inzwischen war Zirndorf zur Stadt

erhoben worden. Es gab jetzt auch die ersten Cafés. Sie wurden von Bäckern eröffnet und hatten zunächst nur wenige Plätze. Während der beiden Weltkriege und dazwischen war der Umsatz in den Gastronomiebetrieben gering. Vor allem in den Inflationszeiten kamen die Gastwirte nicht auf ihre Kosten. Erst nach der Währungsreform ging es bergauf.

Von den früheren Traditions-Gaststätten haben nicht alle überlebt, wie die Alte Veste, der Eiffelturm oder der Goldene Löwe. Informationen dazu gibt es in der nächsten Ausgabe.

Klaus Übler
Geschichtswerkstatt
Zirndorf e. V.



HUMOR

...die letzte Seite

Mutter: "Wo ist dein Zeugnis?"

Fritzchen: "Das hab ich einem Freund geborgt. Der will damit seinen Vater erschrecken."

Zwei Männer arbeiten mit Holz. Plötzlich schreit der eine:
 „Au – jetzt habe ich mir weh getan“
 „Was hast Du gemacht“, fragt der andere.
 „Ich hab mir einen Holzspan in den Zeigfinger eingezogen.“
 „Ah – hast' wieder am Kopf gekratzt...“

Verraten Sie uns Ihren Lieblingswitz

*Lachen ist gesund!
 Sie kennen einen tollen Witz, der unbedingt in der AWO Hauszeitung erscheinen sollte?
 Schreiben Sie diesen auf und eine Karte und geben sie diese im Büro bei Frau Link (Leitung Hauswirtschaft) ab.*

Eine alte arme Frau schreibt einen Brief an den lieben Gott:
 „Lieber Gott, mir geht es so schlecht, sei doch so gut und schick mir 100 Euro.“
 Der Brief landet versehentlich beim Finanzamt. Die Beamten haben Mitleid mit der Frau, sammeln für sie, und es kommen immerhin 70 Euro zusammen. Die Frau freut sich natürlich über die Spende und schreibt sofort zurück:
 „Lieber Gott, vielen Dank, für die 100 Euro. Aber beim nächsten Mal schick den Brief nicht übers Finanzamt. Die Lumpen haben mir doch glatt 30 Euro abgezogen!“

Während einer Schlossbesichtigung lässt sich Fritzchen erschöpft auf einen Stuhl fallen.

"Das ist der Lieblingsstuhl Friedrichs des Großen!" mahnt der Schlossführer:

"Schon in Ordnung", sagt Fritzchen. "Wenn er kommt, stehe ich sofort auf."